Eröffnung unter erschwerten Bedingungen

Nach gut zweimonatiger Schließung ist der Raiffeisenmarkt in Buchen wieder geöffnet – Baustelle soll bis 11. Oktober abgeschlossen sein

Von Rüdiger Busch

Buchen. Mehr als zwei Monate war der Raiffeisenmarkt in der Buchener Eisenbahnstraße wegen der Abbrucharbeiten auf dem Areal der landwirtschaftlichen Genossenschaft Agroa geschlossen, seit Montag ist er wieder geöffnet – wenn auch unter erschwerten Bedingungen durch die Großbaustelle .

Wie bereits berichtet, hatte sich der Abbruch der alten Getreidespeicher durch Auflagen der Deutschen Bahn in die Länge gezogen. Dadurch und durch die einhergehenden Kostensteigerungen fiel die angedachte Modernisierung des Marktes aus: „Leider lassen die unerwarteten, nicht geringen Mehrkosten der Baustelle nur noch einen geringen bis derzeit fast keinen Spielraum für weitere Veränderungen den Markt betreffend zu“, teilte Agroa-Prokurist Christian Lutz auf RNZ-Anfrage mit. Und weiter: „Innen konnten wir nur leichte, kosmetische Verbesserungen und Umgestaltungen vornehmen.“

Der durch den Abbruch der Getreidesilos in der Eisenbahnstraße entstandene Schuttberg soll in den nächsten Wochen Zug um Zug abgetragen werden. Fotos: Rüdiger Busch

Deshalb habe sich das Unternehmen auf den Außenbereich konzentriert: Dort wurde die Freifläche vor dem Markt gepflastert, so dass dort künftig eine deutlich ansprechendere Präsentation der Waren möglich sein wird.

Aktuell ist das aber noch Zukunftsmusik, denn die Eröffnung am Montag erfolgte unter „eingeschränkten Möglichkeiten“, wie es Lutz formulierte: „Auch für uns ist es schwierig, im Bereich Warenbezug auf der Baustelle ein funktionierendes System zu gewährleisten.“ Bis zum für Anfang/Mitte Oktober anvisierten Ende der Bauarbeiten werden sich Einschränkungen für die Kunden also nicht vermeiden lassen.

Im Moment zeugt noch ein riesiger Schuttberg von den Gebäudeabbrüchen. Aber wohl nicht mehr lange: Diese Woche soll, so die Planung, die Brechanlage eintreffen und der „Longfront-Bagger“ von der Baustelle abgezogen werden, damit das gebrochene Material verfüllt werden kann. „Ansonsten sind wir mit Ausnahme der Wiedereröffnung des Marktes im Bauzeitenplan“, erklärte Lutz.

Bis spätestens 11. Oktober soll der Schuttberg abgetragen sein. Dann soll auch die Zufahrt von der Hettinger Straße in die Eisenbahnstraße wieder frei sein. Bis dahin müssen die Kunden den Raiffeisenmarkt vom Bahnhof her anfahren. Dass der Kundenzuspruch am Eröffnungstag noch recht überschaubar ausfiel, überrascht da nicht. Die Wiedereröffnung bewerben und besondere Aktionen für die Kunden starten wird Agroa nämlich erst nach dem Ende der Bauarbeiten. Doch zumindest einkaufen können die vielen Stammkunden nun wieder in „ihrem“ Raiffeisenmarkt.